

fehlte. In sein Siegel hatte er die Worte schneiden lassen: *Eigi víkja*, nicht weichen. Er starb, 68 Jahre alt, am 7. Dezember 1879. Ein silberner Schild auf seinem Sarg verkündet unter anderem, er sei „Islands Lieblingssohn, sein Ruhm, Schwert und Schild gewesen“.

Tüchtige Männer, die hier zu nennen zu weit führen würde, setzten seine Arbeit fort. 1904 bekamen wir einen eigenen Minister, der im Lande wohnte. Doch mußte er auch jetzt noch die isländischen Gesetze im dänischen Staatsrat vorlegen; wir waren also, trotz gewisser Verbesserungen unserer Lage, auf dem Papier immer noch ein „untrennbarer Teil des dänischen Reiches“. 1915 wurden uns durch eine isländische Verfassungsänderung weitere Freiheiten zugestanden, darunter eine eigene Flagge. Und endlich, am 1. Dezember 1918, als Dänemark sich darauf vorbereitete, Nordschleswig durch die Westmächte zu erhalten, erlangten wir unsere jetzige Stellung als ein freies, unabhängiges Königreich. Der dänische König änderte seinen Titel in „König von Dänemark und Island“. Im übrigen sind wir durch eine Bundesverfassung, die fünfundzwanzig Jahre nach ihrer Annahme beiderseitig kündbar ist, mit dem dänischen Reiche verbunden.

Gewisse Einrichtungen verblieben 1918 gemeinschaftlich, sollten aber mit kürzerer Frist kündbar sein, so der oberste Gerichtshof, die Küstenwehr und die Außenpolitik. Seither hat Island ein eigenes oberstes Gericht geschaffen und die Küstenwehr für seinen Teil übernommen.

Island von heute

Die Entwicklung, die in jüngster Zeit auf Island stattgefunden hat, ist so gewaltig, daß es nicht verwundern kann, wenn es manchen der daran Beteiligten schwindelt,